

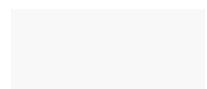
# Ernährungsrat Berlin



Januar 2022

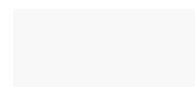
für eine  
zukunftsfähige  
Ernährungs- und Land-  
wirtschaftspolitik  
in der Region

Ernäh  
rungs  
rat BERLIN



# Inhaltsverzeichnis

<b>Unser Selbstverständnis.....</b>	<b>1</b>
Unsere ernährungspolitischen und ernährungsdemokratischen Zielstellungen und Forderungen.....	1
Gründe für die Weiterentwicklung unserer Struktur .....	2
Die Startformation .....	3
Der Vereinsvorstand.....	4
Der Sprecher*innenkreis .....	4
Vereinsvorstand und Sprecher*innen bilden den Strategiekreis .....	5
Der Projekt- Admin Kreis – kurz: ProjA-Kreis .....	5
Die Kreise im Einzelnen.....	6
Die Kreissitzung Ernährungsrat – kurz: KERN.....	6
Die Arbeitskreise .....	7
Der ÖA-Hilfskreis (noch im Aufbau) .....	7
Der Implementierungskreis.....	7
<b>Weitere Strukturen .....</b>	<b>8</b>
Die Vollversammlung .....	8
<b>Wahlberechtigung und Trennung.....</b>	<b>9</b>
Wer wählt wen .....	9
Erweitertes KERN-Treffen .....	10
Überschneidungen.....	10
<b>Die 4 Basisprinzipien.....</b>	<b>11</b>
1. Basisprinzip: Der Konsent .....	11
2. Basisprinzip: Das Kreisprinzip .....	12
3. Basisprinzip: Doppelte Verknüpfung.....	12
4. Basisprinzip: Offene Wahl.....	12
Das soziokratische Meeting .....	13
Die Konsentmoderation .....	14
Muster zum Ablauf eines soziokratischen Meetings .....	15
<b>Quellen und Links .....</b>	<b>15</b>



## Unser Selbstverständnis

Der Ernährungsrat ist ein offenes zivilgesellschaftliches Bürger\*innen-Bündnis, das sich vorwiegend ehrenamtlich für eine klimafreundliche und sozial gerechte Ernährungswende in der Metropolregion Berlin / Brandenburg einsetzt. Wir sind demokratisch organisiert, offen für alle Interessierten und erarbeiten ernährungspolitische wie ernährungsdemokratische Zielstellungen und Forderungen.

Der Ernährungsrat Berlin wurde 2016 gegründet.

## Unsere ernährungspolitischen und ernährungsdemokratischen Zielstellungen und Forderungen

Orientierung für die Transformation des Ernährungssystems geben uns unsere Papiere:

[Satzung](#) Ernährungsrat Berlin! (2016)

[Vision](#) Ernährungsrat Berlin! (2016)

[Forderungskatalog](#) Ernährungsdemokratie für Berlin! (2017)

[Positionspapier](#) Gutes Essen gerecht teilen! (2019)

Konzeptvorschlag [Ernährungscampus!](#) (2021)

= Basis unseres Tuns und Orientierung für unsere Entscheidungen.



In unserem Buch: [Berlin isst anders – Ein Zukunfts Menü für Berlin und Brandenburg](#). Die Grundthese des Buchs lautet: Die Metropolregion Berlin-Brandenburg hat die Chance, zu einem Zentrum der Ernährungswende zu werden. (2021)

*Work in Progress*

Ergebnisse aus der [Systemanalyse](#). Die kollaborative Arbeit daran haben wir im Frühjahr 2021 zusammen mit der „[Initiative Gutes Leben Berlin](#)“ (Georg und Sebastian) begonnen. Folgende Fragestellung leitet uns: **Welche Einflussgrößen tragen dazu bei, dass bis 2030 ein die planetaren Grenzen und die soziale Gerechtigkeit wahrendes Ernährungssystem für die Berliner Stadtbevölkerung entsteht?**

## Gründe für die Weiterentwicklung unserer Struktur

Inspiziert durch die Soziokratie möchten wir ein Verfahren aufbauen, dass unsere Entscheidungen tragfähiger macht und zu mehr Legitimation unserer Aktionen beiträgt. Denn wir benennen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche klar und schaffen klare Abläufe.

Der Ernährungsrat wird dadurch transparenter gegenüber Außen und innerhalb der Bewegung. Denn es wird über die Kreisstruktur einfacher, sich auch als Nicht Sprecher\*in einzubringen, anzudocken und Aktionen zu machen (auch „nur“ für einen kurzen Zeitraum).

So sind mehr Menschen aktiv und über den Kern an Entscheidungen beteiligt, das schafft eine dynamische Steuerung des Ernährungsrats und stärkt unsere Wahrnehmung und Sichtbarkeit nach außen. Das ist insbesondere für unsere politische Arbeit wichtig.

Die Vollversammlung bietet niederschweligen Raum zum Andocken, Vernetzen von Ernährungswende-Akteuren, für ernährungspolitische Debatte und Feiern. Über die neue Rolle der VV entsteht eine ernährungspolitische Debattenkultur.

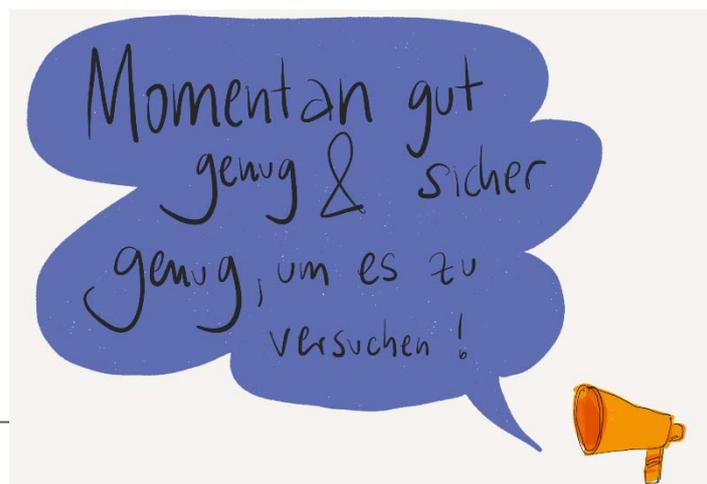
Wir schaffen insgesamt ein höheres Commitment mit den Zielen des Ernährungsrats.

Wir bleiben trotz des Vereins eine offene Struktur, jede\*r kann vollwertiges ER-Mitglied sein ohne Vereinsmitglied zu werden.

## Lasst uns losgehen!

Fertig ist es noch nicht, aber wir haben tragfähige Grundlage geschaffen, worauf wir nun den weiteren Veränderungsprozess angehen können! Dafür haben wir über die Vollversammlung am 1. Juli 2021 abgestimmt:

**Wir machen uns auf den Weg und implementieren die soziokratisch inspirierten Vorschläge zur Weiterentwicklung der Struktur des Ernährungsrats Berlin. Der Implementierungskreis bereitet die Anpassung der Satzung vor.**



## Die Startformation

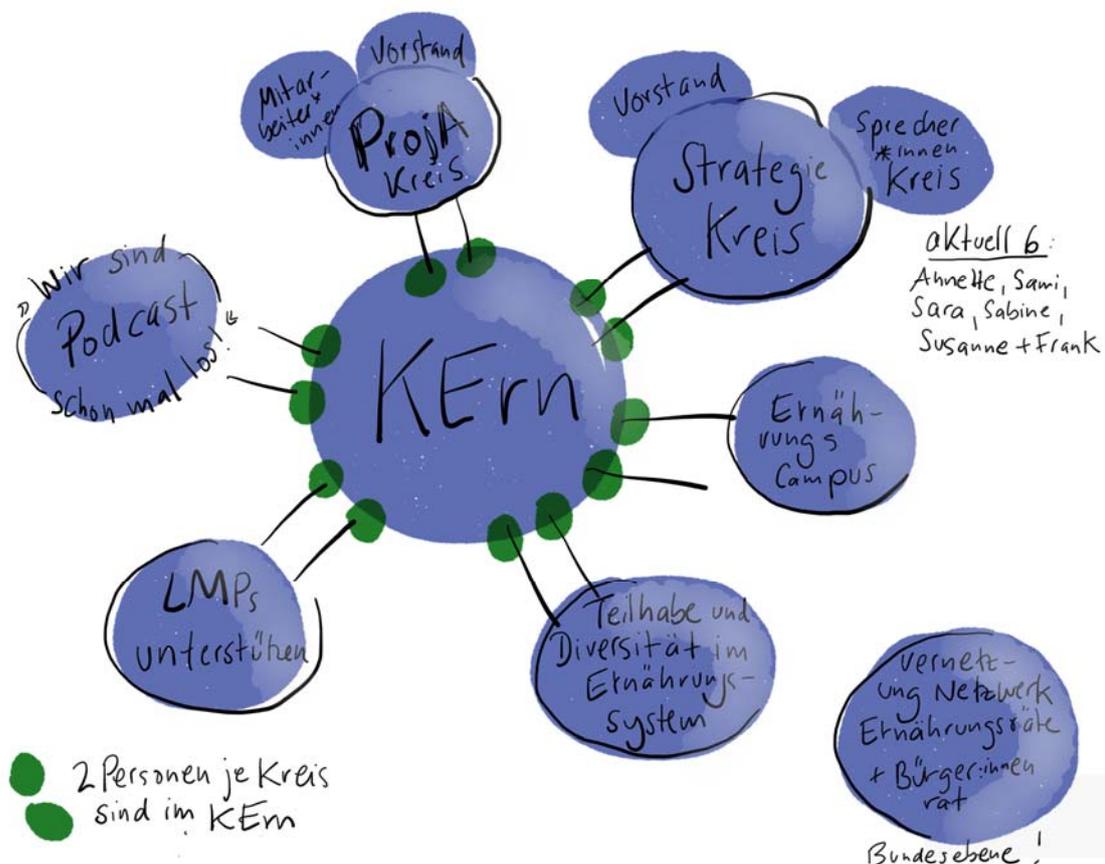
Bevor wir die Kreise vorstellen, möchten wir **Soziokratie** erklären. Am Ende des Dokuments gehen wir noch auf wichtige Prinzipien der Soziokratie ein, wodurch die Arbeitsweise klar wird. Doch vorab schon mal folgendes Verständnis:

„Die Soziokratie ist eine effiziente und agile Struktur, die überall verwendet werden kann, wo Menschen gemeinsam etwas bewegen wollen. Sie trägt dazu bei, dass die Arbeit leichter, effizienter und zugleich auch intelligenter und freudvoller geschehen kann.“

„Soziokratie ist eine leere Methode, der Inhalt kommt von den Menschen die sie als Betriebssystem einsetzen, sie kann bei Bedarf für die Anwendung in unterschiedlichen Einsatzbereichen adaptiert und mit anderen Methoden angereichert werden.“

Quelle: Material von Christian Rütter

Zu Beginn der Vorstellung der Kreise möchten wir Dir die Startformation vorstellen. Denn irgendwann geht es los und die, die da sind, sind die Startformation. Wir verstehen unsere Strukturentwicklung als einen dynamischen Prozess. Das heißt wir werden im Laufe der Zeit mehr Kreise und Menschen werden.



## Der Vereinsvorstand

Der Vereinsvorstand ist kein Kreis im soziokratischen Sinne. Rechtlich ist der Ernährungsrat ein Verein und hat folglich auch einen Vorstand. Der Verein sorgt dafür, dass wir Projekte abwickeln können. Unsere Arbeitsweise als Bewegung ist soziokratisch. Wir sind in Arbeitskreisen organisiert und entscheiden im Konsent. Das ergibt sich gleich Schritt für Schritt aus den Beschreibungen der Kreise.

### Hier erstmal die Zuständigkeiten des Vereinsvorstands:

- Der Vorstand besteht aus min. 2 und höchstens 3 Personen, wovon mindestens zwei gleichberechtigte Vorstände die Geschäftsführung übernehmen + Kassenwart\*in (siehe Satzung vom e.V.)
- Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Vereinsvorstand?
- Rechtsgeschäftliche und gerichtliche Vertretung des Vereins
- Arbeitgeber und disziplinarischer Vorgesetzter der angestellten Mitarbeiter\*innen; Entscheidet über Einstellungen (Personal)
- Verantwortlich für Finanz- und Steuerangelegenheiten
- Verantwortlich für Vereinsangelegenheiten (rechtliche Anforderungen; jährliche Mitgliederversammlung, Mitgliederverwaltung etc.)
- Fühlt sich den Zielen des Ernährungsrats verpflichtet
- Setzt Entscheidungen formal-rechtlich basierend auf Kriterien die im Kern, StrategieKreis entwickelt wurden, um (Finanzierung, Fundraising)
- Setzt basierend auf Empfehlungen von StrategieKreis und Kern, Entscheidungen über Projektanträge um
- Entscheidet über die finanzielle Plausibilität von Projektanträgen

## Der Sprecher\*innenkreis

Der Sprecher\*innenkreis ist ein für zwei Jahre gewähltes Gremium und entscheidet über die ernährungspolitische Richtung, betreibt Lobbyarbeit und organisiert Debatten in der Stadtgesellschaft. Die Sprecher\*innen werden von allen Aktiven in den Kreisen gewählt.

- Entscheidet über die politische Positionierung des Ernährungsrats
- Vertritt die politischen Positionen des Ernährungsrates nach außen; i.e. führt Lobbygespräche und nimmt an politischen Veranstaltungen teil
- Führt politische Veranstaltungen durch, entwickelt Wahlprüfsteine
- Entscheidet und zeichnet LOIs, politische Erklärungen (auch Mitzeichnungen von Bündnissen)
- Entscheidet und entwickelt Verfahren zur Entwicklung von politischen Positionen
- wählt 2 Pressebeauftragte und ist verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Vereinsvorstand und Sprecher\*innen bilden den Strategiekreis

### Wofür gibt es diesen Kreis?

Der Strategiekreis entscheidet, welche Mittel und Wege geeignet sind, um die Ziele des Ernährungsrats zu erreichen. Er verbindet dabei den Vorstand mit den gewählten Sprecher\*innen.

### Wer ist Teil vom Kreis?

- Die Sprecher\*innen
- Vereinsvorstand

### Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Kreis?

- Entscheidet über die inhaltliche Ausrichtung von Projekten (entsprechende Kriterien) & Aktionen sowie über das Stellen von Projektanträgen im Vorfeld;
- Erarbeitet Kriterien für Kooperationspartner\*innen sowie Finanzquellen und sonstige Mittelgeber\*innen (Dienstleistungen, Spenden, Naturalien usw.)
- Sprecher\*innenkreis informiert über seine Aktivitäten und Entscheidungen und stellt diese dem Vorstand zur Verfügung (LogBuch der Entscheidungen)

### Wer ist für die Einladung, Durchführung, Protokollierung etc. verantwortlich?

- Der/die Strategiekreisleiterin.

### Wie häufig trifft sich der Kreis?

- 1 / Quartal und nach Bedarf ; Sprecher\*innenkreis 14tägig

## Der Projekt- Admin Kreis – kurz: ProjA-Kreis

### Wer ist Teil vom Kreis?

- Hauptamtlich angestellte Mitarbeitende des Vereins, ggf. Honorarkräfte die in größerem Umfang für den Ernährungsrat arbeiten
- (geschäftsführender) Vereinsvorstand

### Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Kreis?

- Administrative Durchführung und Abwicklung von Projekten
- Verwaltung und Abrechnung von Projektgeldern
- Allgemeine Admin-Aufgaben, z.B. Verwalten von Adresslisten; administrative Unterstützung der thematischen Arbeitsgruppen
- Organisation und Durchführung der VV
- Inhaltliche Erfüllung der Projekte über die jeweiligen MA\*innen, jede\*r MA\*in kann projektbezogen in einem thematischen Kreis (Arbeitskreis) mitarbeiten, ggf. auch einen Kreis initiieren; diese können, müssen aber nicht zu 100% die Projektziele erfüllen; die MA\*innen können aber bestimmte Ziele freiwillig (ehrenamtlich) unterstützen, begleiten, erfüllen

### Wer ist für die Einladung, Durchführung, Protokollierung etc. verantwortlich?

Kreisleitung

### Wie häufig trifft sich der Kreis?

- 1 / Monat und nach Bedarf (Delegierte und Kreisleitung zusätzlich TN am Kern)

## Die Kreise im Einzelnen

Kreise haben seinen eigenen Entscheidungsbereich. Das ist der Rahmen, innerhalb dessen der Kreis autonom seine Entscheidungen trifft. Jeder Kreis hat ein eigenes Ziel, eine Mission und organisiert die Ausführung, damit das Ziel Wirklichkeit wird. Ein Kreis steuert in einem Kreislauf von „Leiten-Ausführen-Messen“ seine Prozesse innerhalb seiner Zuständigkeit / seines Aufgabenbereichs.

Der StrategieKreis, der Kern und ProjA sind feste Kreise. Die Themenarbeitskreise sind temporär. Weiterhin können die Kreise Hilfskreise installieren – für bestimmte Aufgaben, die temporär befristet und klar überschaubar sind. Hilfskreise haben keine Leitung und keine Delegierte. Sie helfen dem zugeordneten Kreis bei der Bearbeitung einer konkreten Aufgabe.

## Die Kreissitzung Ernährungsrat – kurz: Kern

### Wer ist Teil vom Kreis?

- Zwei Personen pro Kreis; Delegierte\*r und Kreisleitung (vgl. Prinzipien: Doppelte Kopplung)

### Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Kreis?

Austauschplattform zwischen allen Gremien → gewährleistet Informationsfluss

- Entscheidet über Projektvorschläge (inhaltlich), auch über Finanzquellen, Ideen für Anträge → an den StrategieKreis

- Entscheidet über Empfehlungen für politische Positionen → an den StrategieKreis

- Entscheidet über die Einrichtung und Auflösung von Arbeitskreisen

- Prüft Kandidat\*innen für das Sprecher\*innen-Amt (im Vorfeld der Wahlen)

- Stellt die Struktur des Ernährungsrats sicher (einschließlich Finanzierung, Fundraising unabhängig von partikular Interessen), trägt dafür Sorge, dass die gesamte Struktur geschützt ist und es auch bleibt

- Entwickelt und entscheidet über Kriterien für Finanzquellen sowie Mitzeichnungen, Spenden (z.B. LOI, Fördergeber\*innen)

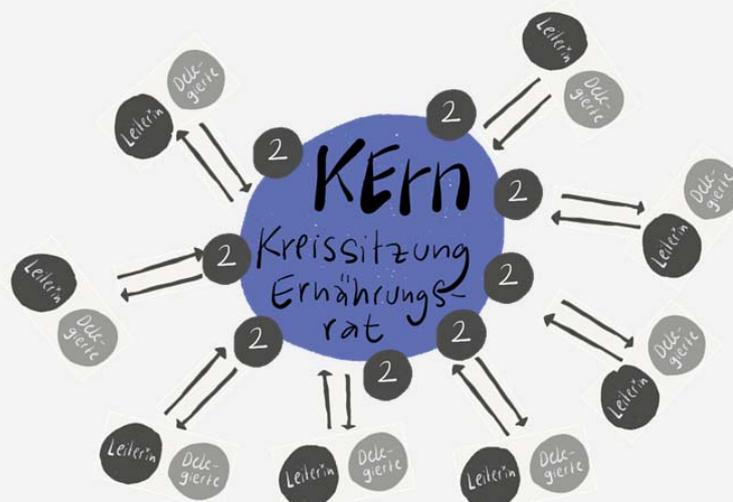
- wählt die Leiter\*innen der Kreise (Ausnahme: Startformation\*)

### Wer ist für die Einladung, Durchführung, Protokollierung etc. verantwortlich?

Der/die Kreisleiterin. Sie wird vom Kern für jeweils ein Jahr gewählt.

### Wie häufig trifft sich der Kreis?

- Alle 4-6 Wochen / monatlich für 2-3 Stunden | d.h. ca. 12 Sitzungen im Jahr



## Die Arbeitskreise

### Wer ist Teil vom Kreis?

- Die Arbeitskreise sind offen für alle Aktive und können von Aktiven initiiert werden. Sie sind temporär (gibt erstmal keine Begrenzung)

### Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Kreis?

Bearbeitung von Aufgaben und Projekten im Sinne der Zielerreichung des Ernährungsrats

- Entwicklung von Inhalten und Positionen zum jeweiligen Thema (Unterstützung des Strategiekreises)
- Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen etc.

### Wer ist für die Einladung, Durchführung, Protokollierung etc. verantwortlich?

Der/die Arbeitskreisleiterin. Sie/er wird von dem jeweiligen Arbeitskreis für jeweils ein Jahr (ggf. kürzer) gewählt.

### Wie häufig trifft sich der Kreis?

- Unterschiedlich, nach Bedarf. (Delegierte und Kreisleitung zusätzlich TN am KERN)

## Der ÖA-Hilfskreis (noch im Aufbau)

### Wer ist Teil des Hilfskreises?

- Pressebeauftragte vom Strategiekreis
- Aktive, die kompetent „Irgendwas mit Ö- und Pressearbeit“ mitbringen (journalistisch, technisch, medial, grafisch, visuell, fotografisch, filmisch, theatralisch...); und / oder kampagnenerfahren sind

### Welche Aufgaben / Entscheidungsbefugnisse hat der Kreis?

- operative Ö-Arbeit; operative Unterstützung der Pressearbeit des Strategiekreis
- übersetzt die Positionen des Strategiekreises in ÖA-Kanäle wie z.B. Webseite, Beiträge social media, Print Medien, Film, Podcast usw.
- initiiert und unterstützt Kampagnen, hilft bei der Durchführung in Zusammenarbeit mit dem Strategiekreis und den Positionen, Grundhaltungen des Ernährungsrats
- kann eigenständige ÖA-Projekte umsetzen, sofern sie sich an den politischen Forderungen und Zielen des ER entsprechen; Entscheidung dazu im KERN

## Der Implementierungskreis

Dieser Kreis existiert solange bis die Struktur mehr oder weniger angeschoben ist und selbstorganisiert läuft. Geschätzt bis Ende 2022.

## Weitere Strukturen

### Die Vollversammlung



#### Zweck der Vollversammlung:

- Onboarding von neuen Interessierten
- Berichte aus dem Ernährungsrat
- Dient dem Austausch und der Vernetzung; Markt der Möglichkeiten etc.
- Neue Thematische Arbeitskreise können sich bilden und neue Mitglieder „akquirieren“
- Inhaltliche Diskussionsrunden, aber auch Happening-Character (z.B. in Form eines Sommerfestes etc.)
- Ernährungspolitische Debatten, öffentliche Diskussionsveranstaltungen zu ernährungspolitischen Themen

#### Wer organisiert die VV und führt sie durch?

- ProjA Kreis + Inhaltliche Inputs der anderen Kreise

#### Wie häufig findet sie statt?

- 2 x im Jahr (Frühjahr / Herbst)

# Wahlberechtigung und Trennung

## Wer wählt wen



**Wer wird gewählt?**  
8-10 Sprecher\*innen

### Wer wählt?

Erweiterter Kern = alle aktiv Beteiligten, d.h. die die in den Kreisen organisiert sind

### Turnus

Alle 2 Jahre, Wiederwahl möglich, nicht mehr  
VV



**Wer wird gewählt?**  
2-3 Vorstände

### Wer wählt?

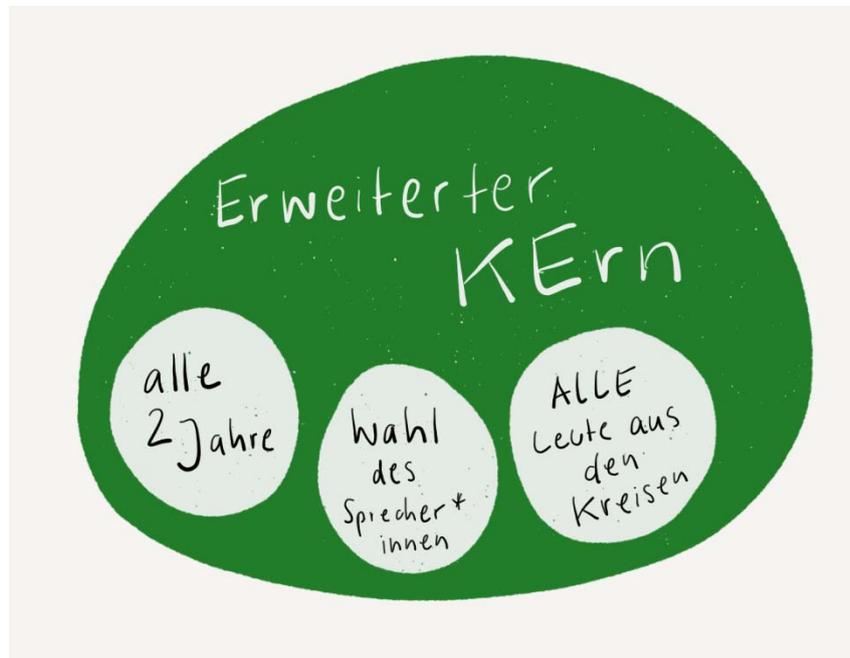
Vereinsmitglieder (aktive Beteiligte können Mitglieder werden, müssen aber nicht)

### Turnus

Alle 2 Jahre, Wiederwahl möglich, findet auf  
dr MV statt

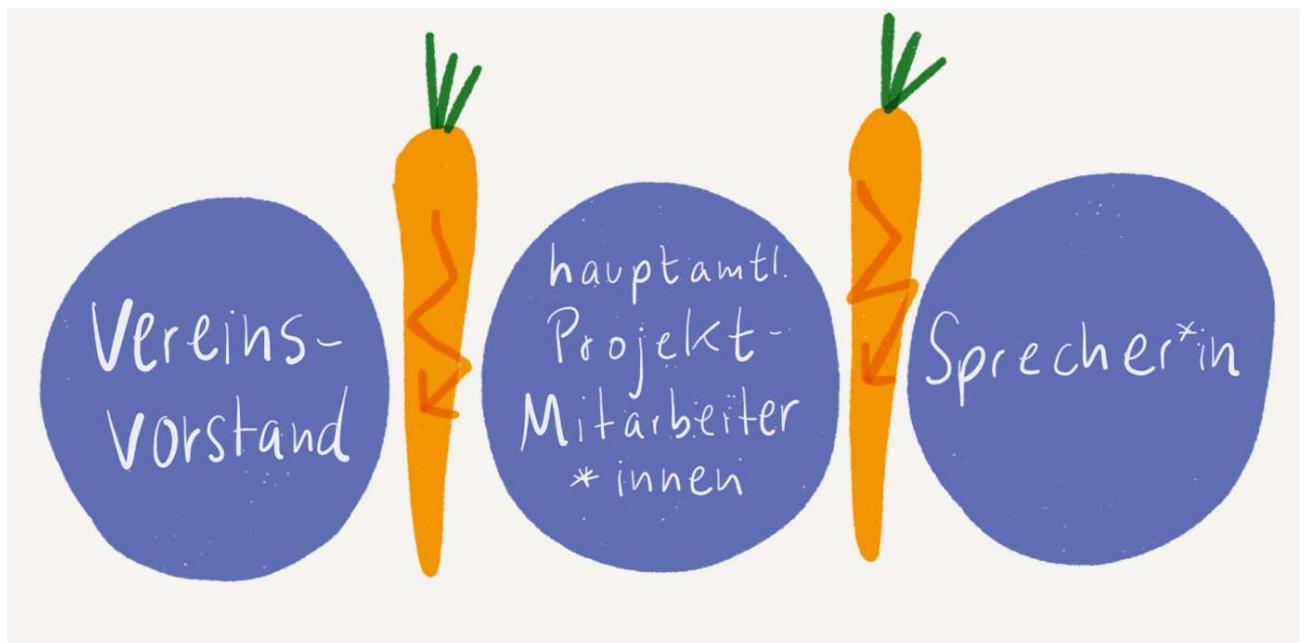
## Erweitertes KERN-Treffen

- Findet alle 2 Jahre statt, um die Wahl der Sprecher\*innen durchzuführen
- Alle Personen, die in Kreisen organisiert sind, werden eingeladen und sind wahlberechtigt
- Die KERN Kreisleitung bereitet vor und moderiert
- Ist nicht die VV



## Überschneidungen

Es ist nicht möglich, gleichzeitig folgende Ämter zu übernehmen:



# Die 4 Basisprinzipien

## Entscheidungen

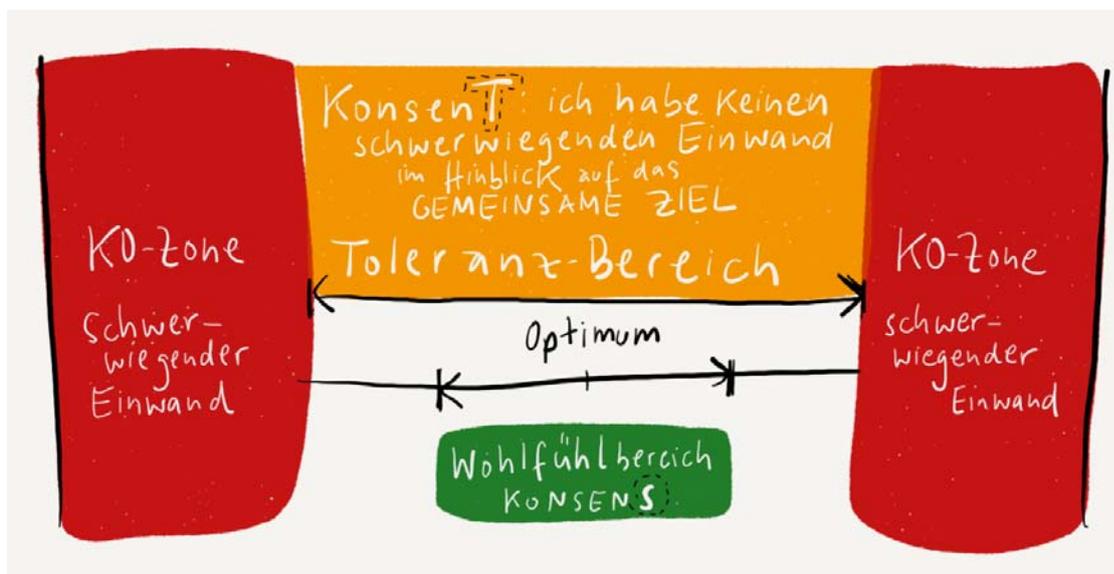
Durch das Zusammenwirken der soziokratischen Prinzipien ist zu beobachten, dass die Organisation fluide, flüssig, beweglich bzw. dynamisch wird und meist schneller auf innere und äußere Anforderungen reagieren kann. Jede\*r kann Ideen und Verbesserungsvorschläge, die dem gemeinsamen Ziel dienen, einbringen. Wesentliche Entscheidungen werden nicht von Einzelpersonen, sondern von dem zuständigen Kreis, also von Beteiligten und Betroffenen gemeinsam entwickelt, was oft die Qualität der Entscheidungen verbessert. Wenn Entscheidungen und Wahlen gemeinsam konsentiert werden (= im Konsent entschieden werden), also niemand einen schwerwiegenden, begründeten Einwand in Bezug auf das gemeinsame Ziel hat, gibt es nicht die üblichen Gewinner\*innen und Verlierer\*innen. Das führt in der Regel dazu, dass die Entscheidungen von allen getragen werden.

### 1. Basisprinzip: Der Konsent

Konsent liegt vor, wenn kein schwerwiegender und begründeter Einwand gegen einen Vorschlag vorgetragen wird. Ein solcher Beschluss wird in dem Kreis gemeinsam und kreativ auf der Basis von Argumenten gefunden und liegt dann innerhalb des Toleranzbereiches jeder Mitwirkenden im Hinblick auf ein gemeinsames Ziel.

Ein schwerwiegender Einwand ist KEIN Veto, sondern nur eine Extraschleife: Wir haben etwas Wichtiges übersehen und müssen dieses Argument noch in unsere Lösung integrieren.

**Konsent: Kein schwerwiegender Einwand im Hinblick auf das gemeinsame Ziel.**



Konsens bedeutet Übereinstimmung der Meinungen und Standpunkte bzw. Einigkeit. Um einen Konsent zu erzielen braucht es keine Übereinstimmung der Meinungen und Standpunkte. Es genügt, wenn es keine schwerwiegenden Einwände gegen einen Vorschlag gibt, um den nächsten Schritt machen zu können. Konsent stammt aus dem englischen Sprachraum und meint so viel wie „kein Widerstand“.

## 2. Basisprinzip: Das Kreisprinzip

Kreise treffen innerhalb ihrer Grenzen autonom ihre Grundsatzentscheidungen.

## 3. Basisprinzip: Doppelte Verknüpfung

Jeweils zwei Personen nehmen an beiden Kreissitzungen teil. Ein\*e Delegierte\*r und eine Kreisleitung. Diese beiden Personen sind jeweils im KERN vertreten.

## 4. Basisprinzip: Offene Wahl

Die Wahl von Funktionen und Rollen findet nach offenem Gespräch im Konsent statt. Die Offene Wahl bedeutet, dass die Rollen und Funktionen, aber auch bestimmte Aufgaben des Kreises nach einem offenen Gespräch im Konsent entschieden werden. Der Kreis hat die Verantwortung für die Zielerreichung und sorgt auch gemeinsam für eine Besetzung von Rollen und Funktionen, die dies begünstigen. Die gewählten Personen erfahren Wertschätzung und offenes Feedback zu ihren Kompetenzen und Qualitäten und spüren häufig deutliche Unterstützung ihrer Mitstreiter\*innen in ihrer (neuen) Rolle und können angstfreier neue Kompetenzen entwickeln.

### Ablauf der Wahl

- 1) Es wird zunächst eine klare Rollen- und Auftragsbeschreibung von der Gruppe formuliert und konsentiert, die häufig auch Wünsche an die Fähigkeiten und Qualitäten der gesuchten Person beinhaltet. Auch der Zeitraum der Gültigkeit wird festgelegt. Hilfreich ist es, wenn die Punkte sichtbar für alle an ein Flipchart geschrieben werden.



- 2) Die Moderation verteilt Wahlzettel (z.B. rechteckige Moderationskarten) und bittet alle Kreismitglieder zunächst (oben links) den eigenen Namen zu notieren, dann die Person, die sie vorschlagen möchte. Dann sammelt der Moderator die Wahlzettel ein und verliest den Vorschlag der 1. Wählerin und bittet um Aufzählung der Argumente. Häufig lässt die Moderation diese mitschreiben, um sie später der gewählten Person zu überreichen. Nach und nach werden alle Wähler\*innen (Mitglieder im Kreis) um ihre Argumente gebeten.

- 3) In der 2. Runde hat jedes Kreismitglied die Möglichkeit, aufgrund der gehörten Argumente seine Meinung zu ändern. Die Moderation fragt erneut alle Stimmen ab.

## Das soziokratische Meeting

Das soziokratische Meeting strukturiert sich in 4 Abschnitte:

1. Eröffnungsrunde: Ankommen und Einstimmen auf das gemeinsame Ziel und Treffen
2. Administrativer Teil und Organisatorisches
3. Inhaltlicher Teil - Abarbeiten der einzelnen Themen und Agenda-Punkte
4. Abschlussrunde (mit Auswertung)



## Die Konsentmoderation

Jeder Tagesordnungspunkt bezieht sich auf

- die Ziele des Ernährungsrats Berlin und
- die Ziele des Kreises

und hat entweder Information (auch Fortschrittsberichte), Meinungsbildung (Austausch, Anliegen, Fragen an Kreismitglieder zur eigenen Aufgabe), Wahl oder Beschlussfassung als Absicht.

Eine Ankommensrunde ermöglicht allen Kreismitgliedern, sich aufeinander einzustimmen und sich mit dem gemeinsamen Ziel zu verbinden. Alle berichten kurz, wie es ihm\*ihr aktuell geht. Hier können auch Erwartungen abgefragt und daraus weitere Agenda-Punkte formuliert werden. Es ist wichtig, dass während der Ankommensrunde keine Diskussion entsteht.

### Ablauf | Vom Vorschlag zum Konsent

Die Person, die den Agenda-Punkt eingebracht hat, **präsentiert ihren Vorschlag**. Die oder der Moderator\*in leitet die Rederunden an und achtet darauf, dass alle drankommen. Dabei beachtet er\*sie folgende Struktur:

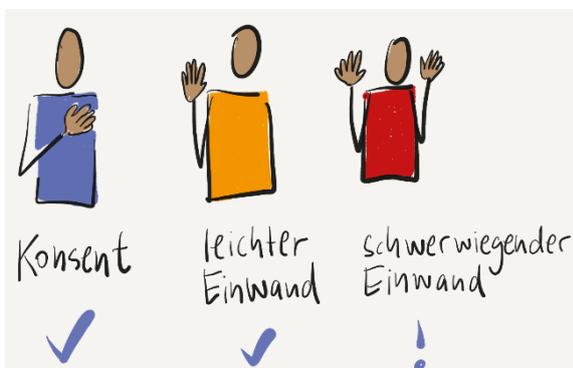
**1. Informations-Runde:** Nachfragen und Verständnisfragen zum Vorschlag. Welche Informationen brauchst Du noch, um Dir eine Meinung bilden zu können?

**2. Erste meinungsbildende Runde:** reihum, wie geht es Dir mit diesem Vorschlag? Was hältst Du davon? Was ist Deine Meinung zu diesem Lösungsvorschlag?

**3. Zweite meinungsbildende Runde:** reihum, wie geht es Dir mit dem Gehörten? Hat sich bei Dir dadurch etwas verändert? Hast Du Ideen für eine mögliche Lösung?

Die Moderatorin schreibt die wichtigsten Beiträge oder die Essenz aus den Wortmeldungen auf ein Flipchart und erstellt daraus einen Vorschlag zum Konsent.

**4. Konsent-Runde:** Abfrage durch die Moderation, nacheinander: Konsent, leichter Einwand, schwerwiegender Einwand? Hast du einen schwerwiegenden Einwand gegen den Vorschlag?



Schwerwiegender Einwand: Die bei einem schwerwiegenden Einwand genannten Argumente beziehen sich immer auf die Möglichkeit oder Gefahr, das gemeinsame Ziel unter Umständen zu verfehlen. Liegt ein schwerwiegender Einwand vor, wird dieser von der Person erläutert. Es wird eine Meinungsrunde eröffnet und versucht die Argumente in einen *neuen* Konsent-Vorschlag zu integrieren. Danach erfolgt eine erneute Abfrage.

Die Konsent-Entscheidung (Formulierung) geht ins Protokoll (Logbuch).

## Muster zum Ablauf eines soziokratischen Meetings

### 1. Ankommensrunde

Wie geht es Dir? Was erwartest Du dir heute? Punkte für Agenda sammeln

### 2. Administrativer Teil – Organisatorisches der Kreissitzung

Allgemeine Informationen zum Rahmen (Dauer, Pausen, wer muss früher weg?)

Wer schreibt das Protokoll?

Wer moderiert?

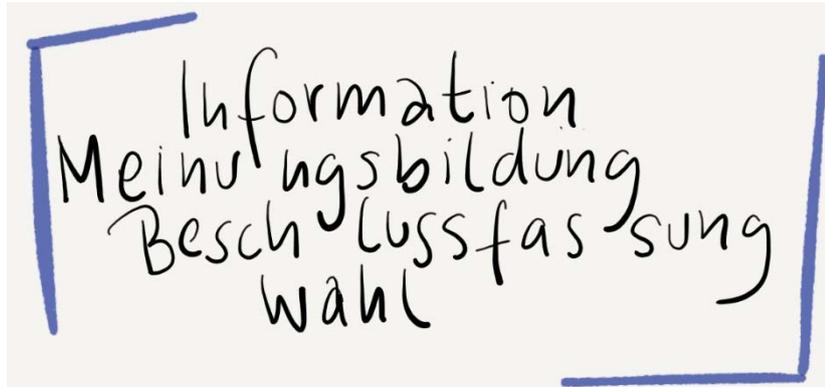
Ist alles vorhanden, um die Sitzung durchführen zu können?

Agenda des Meetings mit Konsent festlegen

### 3. Inhaltlicher Teil – Kreissitzung durchführen

Agenda-Punkte abarbeiten. Jeder Punkt ist entweder:

- Eine Information an die anderen oder eine Informationssammlung (**Information**)
- Die Vorbereitung auf ein mögliches, zukünftiges Thema (**Meinungsbildung**)
- Ein ausgesprochener Lösungsvorschlag, der zum Beschluss vorliegt (**Beschlussfassung**)
- Oder eine offene Wahl um eine Aufgabe an eine Person zu delegieren (**Wahl**)



### 4. Abschlussrunde

Messen der Effektivität des Meetings. Wie zufrieden bist Du mit dem Ergebnis?

## Quellen und Links

Sonja Maier: Skript aus dem Basiskurs Soziokratie (August 2021), mehr:  
<https://www.organisma.org/>

Barbara Strauch und Annewiek Reijmer (2018): Soziokratie - Kreisstrukturen als Organisationsprinzip zur Stärkung der Mitverantwortung des Einzelnen

Christian Rüter: „Soziokratie. Ein Organisationsmodell. Grundlagen, Methoden und Praxis“  
<https://soziokratie.org/wp-content/uploads/2011/06/soziokratie-skript2.7.pdf> und WEbseite von Christian Rüter: <https://www.soziokratie.org/elemente/soziokratie-ressourcen/>

<https://www.soziokratie.org/was-ist-soziokratie/>

<https://soziokratiezentrum.org/ueber-soziokratie/grundlagen-basis-prinzipien/>